



ABMELDUNG aus Glaubens- und Gewissensgründen

I. Teilnahmepflicht	II. Abmeldung
<p>1. Der Religionsunterricht ist gemäß Artikel 7 Abs. 3 Grundgesetz, Artikel 18 Landesverfassung und § 96 Abs. 1 Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) an allen öffentlichen Schulen des Landes ordentliches Lehrfach. Damit ist jeder Schüler, der in Baden-Württemberg eine öffentliche Schule besucht, grundsätzlich zur Teilnahme am Religionsunterricht seines Bekenntnisses verpflichtet.</p>	<p>1. Die Erklärung über die Abmeldung vom Religionsunterricht ist gegenüber dem Schulleiter schriftlich, von einem minderjährigen religionsmündigen Schüler persönlich abzugeben. Zum Termin der Abgabe der persönlichen Erklärung des religionsmündigen Schülers sind die Erziehungsberechtigten einzuladen.</p>
<p>2. Über die Teilnahme am Religionsunterricht bestimmen die Erziehungsberechtigten. Nach Eintritt der Religionsmündigkeit steht das Recht, über die Teilnahme am Religionsunterricht zu bestimmen, aus Glaubens- und Gewissensgründen dem Schüler selbst zu. Gemäß § 5 5 Satz 1 des Gesetzes über die religiöse Kindererziehung (RKEG) vom 5. Juli 1921 (RGBl. S. 939) ist ein Schüler religionsmündig, wenn er das 14. Lebensjahr vollendet hat. Hat ein Schüler das 12. Lebensjahr vollendet, darf er gemäß § 5 Satz 2 RKEG nicht gegen seinen Willen in einem anderen Bekenntnis erzogen und damit auch nicht von seinen Erziehungsberechtigten gegen seinen Willen vom Religionsunterricht abgemeldet werden.</p>	<p>2. Die Abmeldeerklärung für einen nicht religionsmündigen Schüler ist von demjenigen zu unterzeichnen, dem das Sorgerecht für den Schüler zusteht. Die Abmeldeerklärung muss daher in der Regel von beiden Elternteilen unterzeichnet sein.</p> <p>3. Die Abmeldeerklärung eines religionsmündigen Schülers ist nur wirksam, wenn Glaubens- und Gewissensgründe vorgebracht werden. Eine Überprüfung der angegebenen Glaubens- und Gewissensgründe ist nicht statthaft.</p> <p>4. Die Abmeldung vom Religionsunterricht muss spätestens zwei Wochen nach Beginn des Unterrichts des Schulhalbjahres erklärt werden, zu dem sie wirksam werden soll.</p>

Schriftliche Rückmeldung bei der Abmeldung eines Schülers/einer Schülerin:

A Für nicht religionsmündige Schüler/-in (vor Vollendung des 14. Lebensjahres):

Ich möchte meine Tochter/meinen Sohn Klasse:
von evangelischen / katholischen Religionsunterricht abmelden.

B Für religionsmündige, nicht volljährige Schüler/-innen (Vollendung des 14. Lebensjahres):

Ich möchte bei der Abgabe der persönlichen Erklärung meiner Tochter / meines Sohnes

..... Klasse

zugegen sein nicht zugegen sein.

Datum:

.....
- Erziehungsberechtigte -

.....
- Erziehungsberechtigter -

Für den Fall B: Persönliche Erklärung beim Schulleiter am:

Bearbeitungsvermerke: 1. Information an:

2. Zu den Akten